

SkB Pièla regte an, das Thema Inklusion als Beratungsgegenstand für die Bildungskonferenz im Jahr 2012 vorzusehen. Er halte dies für eine gute Gelegenheit, möglicherweise in Form eines „Marktes der Möglichkeiten“ dieses wichtige Handlungsfeld zu thematisieren.

Dezernent Wagner nahm den Vorschlag unter Hinweis auf die aktuell noch abzuwickelnden Handlungsfelder aus den vorhergehenden Bildungskonferenzen entgegen. Es sei allerdings Konsens in der gemäß der Vereinbarung mit dem Land zuständigen Steuergruppe, zum jetzigen Zeitpunkt noch keine neuen Handlungsfelder anzugehen, sondern zunächst die bereits vereinbarten Aufgaben abzuschließen.

Abg. Herchenbach-Herweg schloss sich diesem Standpunkt an. Es mache Sinn, zunächst bestehende Aufträge zu erledigen und nachhaltig zu verankern. Organisatorisch spreche sie sich für eine Aufsplittung der Bildungskonferenz auf drei Standorte aus.

Dezernent Wagner erklärte, dass für die nächste Bildungskonferenz nur ein Standort vorgesehen sei. In Vorbereitung der folgenden Konferenzen werde er gerne den Vorschlag weitergeben, wieder mehrere Standorte anzubieten.

Ohne weitere Nachfragen wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.